

Tagesstätte Velen – für Menschen mit psychischer Erkrankung

Konzept

Stand Januar 2019

Standort: Kardinal von Galen Str. 1, Velen
Grundlage ist die Richtlinie des LWL vom 1.7.2010



Träger:
Caritasverband für das Dekanat Borken e.V.
Turmstr. 14
46325 Borken

Rahmenbedingungen

Die Tagesstätte (TS) für chronisch psychisch kranke Menschen befindet sich in zentraler Lage der Gemeinde Velen. Sie verfügt über 16 Plätze, die von bis zu 20 Nutzern belegt werden können. Nutzern, die krankheitsbedingt oder wegen unzumutbaren Entfernungen den öffentlichen Nahverkehr nicht gebrauchen können, wird ein Fahrdienst angeboten. Der Fahrdienst ist für Personen mit geringem Einkommen (z.B. Sozialhilfe oder Grundsicherung) zuzahlungsfrei.

1. Zielgruppe

Zielgruppe der Tagesstätte sind Menschen mit einer psychischen Behinderung,

- die einen individuellen Bedarf an tagesstrukturierender Betreuung mit gezielter und geplanter Förderung haben,
- die die Anforderung des allgemeinen und des besonderen Arbeitsmarkts nicht erfüllen,
- die die erforderliche Pflege nicht besser in einer Tagespflegeeinrichtung nach SGB XI erhalten können,
- deren Bedarf nicht allein durch den Besuch der Kontakt- und Beratungsstellen gedeckt werden kann.

Die Tagesstätte deckt auch individuelle Bedarfe von Menschen, die aufgrund Ihres schweren Krankheitsbildes psychische und sozial Rückzugstendenzen haben.

Nicht zur Zielgruppe der Tagesstätte gehören Personen, bei denen eine geistige Behinderung oder eine Abhängigkeitserkrankung im Vordergrund steht.

Für Menschen ab dem 65. Lebensjahr hat die Tagesstätte eine Maßnahme Planung zu entwickeln, die die Menschen mittelfristig in eine Tagesstruktur für Senioren begleitet.

Von den Nutzern wird die Bereitschaft erwartet, die Angebote entsprechend ihren persönlichen Möglichkeiten / Fähigkeiten für sich gezielt zu nutzen. Auch besteht für bestimmte Klienten, deren psychische Verfassung/ Erkrankung eine verbindliche Eingliederung in diese sogenannte „teilstationäre“ Maßnahme nicht gestattet, die Möglichkeit, ohne Druck schrittweise einzelne Bausteine des Programmes in Ruhe kennen zu lernen. Diese Nutzer haben die Chance, zunächst stundenweise an mindestens 3 Tagen in der Woche unsere Angebote zu nutzen.

2. Der Träger

Innerhalb der innerverbandlichen Trägerstruktur ist die Tagesstätte in ein Netzwerk der psychosozialen Betreuung in der Region durch folgende ergänzende Angebote eingebunden:



- Medizinische Rehabilitation für Menschen mit psychischer Erkrankung
- Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung
- Ambulant Psychiatrische Pflege (Anerkannter Träger)
- Kontakt- und Beratungsstelle.

Durch den Träger ist die Tagesstätte Mitglied im Gemeindepsychiatrischen Verbund des Kreises Borken und der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft II. Ein Informationsaustausch mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Kreises erfolgt regelmäßig durch Teamsitzungen und weitere Treffen.

Mit den Jobcentern der Region und den WfBM besteht eine enge Zusammenarbeit in diversen Dienstbereichen.

3. Profil der Tagesstätte

3.1. Konzeptionelle Darstellung

Beschreibung einzelner Betreuungsleistungen

Alle individuellen Betreuungsleistungen werden umrahmt von einer klaren Tagesstruktur, die sich durch die gemeinsamen Mahlzeiten Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee ergeben. Diese werden im Speiseraum eingenommen.

Beschäftigungsangebote werden schwerpunktmäßig durch ergotherapeutische Maßnahmen abgedeckt.

Die hauswirtschaftliche Anleitung und Unterstützung sichert das Rahmenkonzept und ist Teil der lebenspraktischen Förderung der Nutzer. Der Bereich Hauswirtschaft beschäftigt sich nicht nur mit der täglich frischen Herstellung der Mahlzeiten für die Gemeinschaft, sondern auch mit allen anderen täglich oder wöchentlich notwendigen Verrichtungen in einem Großhaushalt, wie zum Beispiel Wäschereinigung, Raumpflege, Hygiene, Müllentsorgung, Einkauf, Vorratshaltung etc. So werden alle für den eigenen Haushalt wichtigen Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Anleitung trainiert.

Die Ergotherapie bietet ergänzend nach individuellen Ressourcen der Nutzer Arbeiten mit Holz und Ton an, gibt die Möglichkeit zu zeichnen oder mit Papier sowie Stoff zu werken und bietet weiterhin mentales Training an. Nutzer können und sollen sich an immer wieder kehrenden Projektgruppen mit verschiedenen Themen beteiligen.

Die gemeinschaftliche Ausgestaltung der konkreten Einzel- und Gruppenarbeiten wird in einer täglichen Einstiegsrunde zur Förderung der Motivation und Eigenverantwortung besprochen. Für Projekte wird jeweils ein Team mit eigener Verantwortung festgelegt. Über die Projekte soll in regelmäßigen Abständen auch vor dem Plenum berichtet werden, was die kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Bereich Darstellung wie auch Konfliktlösung stärkt. Problemstellungen des sozialen Miteinanders werden vom sozialpädagogischen Mitarbeiter sowohl in Einzelgesprächen wie auch in Gruppenrunden aufgegriffen.



Unser Sport- und Bewegungsangebot beinhaltet regelmäßige Gymnastik, Körperarbeit, Entspannungsübungen, eine Walkinggruppe und Spaziergänge.

Zur begleitenden Unterstützung, aber auch zur Planung, Umsetzung und Überprüfung der Ziele im Sinne des Behandlungsplanes werden Einzelgespräche angeboten.

Die Einzelgespräche beinhalten auch die Vermittlung und Unterstützung von Kontakten zu sozialen Hilfen. Durch die Zusammenarbeit der psychosozialen Angebote im Verband stehen der TS fachgerechte Informationen zur Verfügung.

Über die Zusammenarbeit mit der medizinischen Rehabilitation sind auch Vermittlungen von berufsspezifischen Praktikumsstellen möglich.

Auch der Kontakt zu Selbsthilfegruppen wie z.B. einer Gruppe in Gescher und Stadtlohn wird gewünscht und gefördert. Angehörigenarbeit erfolgt oftmals mit der Unterstützung der Kontakt- und Beratungsstelle in Velen und im Rahmen der Maßnahmenplanung.

Zu den vielfältigen Freizeitangeboten gehören unsere Ganz- und Halbtagsausflüge in die nähere und weitere Umgebung ebenso wie der Spielnachmittag oder Kinonachmittage. Zusätzlich kann das Angebot „Urlaub ohne Koffer“ wahrgenommen werden.

Die Tagesstätte Velen hat durch ihre unterschiedlichen Angebote eine enge Anbindung in die politische und kirchliche Struktur des Ortes. Hierdurch ergeben sich auch immer wieder persönliche Begegnungen und Unterstützungen. Bürgerschaftliches Engagement ist willkommen, soll aber auch seitens unserer Nutzer für das soziale Umfeld erbracht werden.

Kooperation, Reflexion und Überprüfung der Arbeit

Das Team der TS wird in regelmäßigen Abständen durch eine Supervision in der Arbeit unterstützt und begleitet; durchschnittlich 8 -10 Mal pro Jahr werden Fälle aus unserem beruflichen Alltag besprochen und / oder Teamsituationen reflektiert. Darüber hinaus finden 4x / Jahr Teamcoachings statt.

Die Mitarbeiter des Teams nehmen darüber hinaus regelmäßig an internen und externen Fortbildungen teil.

Das Beraterteam trifft sich mindestens zwei Mal im Jahr, um über anstehende Aufnahmen / Entlassungen / Wiederaufnahmen zu beraten und zu beschließen. Außerdem dient dieses Gremium dem fachlichen Austausch aller an dem Betreuungsprozess beteiligten Institutionen. Zurzeit gehören dem Gremium folgende Einrichtungen ständig / bei Bedarf an:

- Facharzt Kreis Borken
- Vertretung des Sozialpsychiatrischen Dienstes Kreis Borken
- Vertretung WfbM InHand Velen
- Sozialarbeiterin der Klinik Rhede
- Mitarbeiter des Ambulant Betreuten Wohnens



- Leitung der TS.
- Vertretung Haus Kuckelbeck.

Insbesondere die Erarbeitung von Perspektiven von Nutzern erfolgt unter Einbindung der Jobcenter und WfBM.

3.2 Personelle Ausstattung

Das Team der Tagesstätte setzt sich aus einem multiprofessionellen Team mit einer Fachpersonalausstattung von 2,4 Anteil einer Vollzeitstelle der Berufsgruppen Heilpädagogik mit ergo- und kunsttherapeutischen Qualifikationen, Sozialarbeit, langjährig im Bereich Psychiatrie arbeitende Krankenpflege mit Praxisanleiterqualifikationen und Hauswirtschaft zusammen. Hinzu kommen zeitweilig Praktikanten aus den oben genannten Berufsgruppen mit unterschiedlich langen Einsatzzeiten.

3.3 Sächliche und räumliche Ausstattung.

Seit Dezember 2017 liegt die Tagesstätte an der Kardinal von Galen Str. 1 in Velen. Die Räumlichkeiten wurden mit dem LWL gesichtet. Baunutzungsänderungen und brandschutztechnische Maßnahmen wurden der Sondernutzung Betreuung angepasst. Der Tagesstätte sind die Flächen im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss zugeordnet. Aus der bisherigen Bausubstanz ergab sich die Gestaltung eines gemeinsamen Küchen- und Essbereichs mit einem durch mobile optische Trennungen gestalteten Aufenthaltsbereich. Diese Konstellation hatte sich bereits zuvor in der Einrichtung bewährt. Die Fläche wurde um eine zusätzliche Terrassentür ergänzt. Eine schallhemmende flexible Wand ermöglicht die Abtrennung eines weiteren Multifunktionsteils, der im Fall der Nutzung durch Nutzer mit starker Gehbehinderung und notwendigen Barrierefreiheit auch als therapeutischer Raum sowie für Einzelgespräche genutzt werden kann. Eine behindertengerechte Toilette steht ebenfalls im EG zur Verfügung. Soweit notwendig wäre nach derzeitigem Recht auch eine spätere Nachrüstung eines Aufzugs an der Außenfassade zur Straßenseite hin möglich.

Im ersten OG stehen weiterhin zwei ergotherapeutische Räume sowie ein Mitarbeiterbüro und weitere Toilettenanlagen zur Verfügung.

Beide Etagen sind durch einen hohen Fensteranteil sehr gut ausgeleuchtet. Die ursprünglich im Treppenhaus befindlichen Glasbausteine wurde durch eine wärmeisolierende Fensterfront ersetzt, die sowohl ein helles Eingangsumgebung bietet wie auch Informationsmöglichkeiten an die Passanten, wie zum Beispiel Aufklärungsarbeit zulässt. Der Schutz der Persönlichkeit wird durch Sichtschutzmaßnahmen sichergestellt.

3.4 Öffnungszeiten

Die Tagesstätte ist wöchentlich insgesamt 30,5 Stunden geöffnet; montags bis donnerstags in der Zeit von 8.30 - 15.00 Uhr, freitags von 8.30 - 13.00 Uhr. Zu diesen Zeiten bieten wir den Nutzern ein von unserer Seite verbindliches Programm an, das in Form eines Wochenplans auch am "Schwarzen Brett" aushängt. In diesem Wochenplan sind Ergotherapie- und Kreativangebote, kognitives Training, SKT, ebenso enthalten wie hauswirtschaftliches Training, Gymnastik- und Entspannungsangebote, Einzel- und Gruppengespräche, Freizeitaktivitäten, gemeinsame Mahlzeiten und Ruhezeiten.



Näheres hierzu findet sich unter der Überschrift "Beschreibung einzelner Angebote" weiter unten im Artikel.

3.5 Einzugsbereiche

Aufnahmebezirk für die Tagesstätte Velen sind Velen, Stadtlohn, Südlohn, Reken, Heiden und Gescher, sowie Borken in Absprache mit der Tagesstätte Rhede.

4. Leistungen der Tagesstätte

4.1. Ziele der Leistungen

Die Einzel- und Gruppenangebote der Tagesstätte verfolgen das Ziel, Menschen mit einer psychischen Behinderung über das regelmäßige und von Seiten der Tagesstätte verbindliche Tagesprogramm eine Betreuung und Förderung anzubieten, die ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entspricht.

4.2. Inhalt der Leistungen

Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Ziel, die Nutzer zu einer besseren und selbständigeren Bewältigung der Anforderungen des Alltags und eventuell auch der Arbeitswelt zu befähigen. Im Einzelnen sollen folgende Teilbereiche nach Möglichkeit trainiert werden:

- die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit;
- die Ausdauer;
- die körperliche Belastbarkeit;
- die kognitiven (geistigen) Fähigkeiten;
- die emotionale Stabilität;
- die sozialen und kommunikativen Fähigkeiten;
- die Konfliktbewältigung;
- die Lebensfreude und das Selbstwertgefühl.

4.3. Art und Umfang der Leistungen

Das Beschäftigungsprogramm der Tagesstätte wirdöffnungstäglich für die Nutzerinnen und Nutzer angeboten.

5. Aufnahmeverfahren

Die Aufnahmebedingungen und das Aufnahmeverfahren sind im Sinne der Richtlinien des Landschaftsverbandes Westfalen - Lippe, der unsere Einrichtung finanziell fördert, bewusst einfach gehalten, um gerade auch Menschen mit schwereren psychischen Beeinträchtigungen den Zugang zu den Angeboten der TS zu erleichtern.

Grundsätzlich entscheidet über die Aufnahme in die TS das Beratungsteam, das sich in Abständen von zurzeit etwa 6 Monaten zusammenfindet.



Für die Aufnahme ist von Seiten des künftigen Nutzers lediglich das Ausfüllen eines Aufnahmeantrags vonnöten, mit dem auch eine Entbindung von der Schweigepflicht verbunden ist. Wenn irgend möglich, erwarten bzw. wünschen wir uns von bis dahin (mit) betreuenden Institutionen einen Sozialbericht, der den Entwicklungsverlauf der letzten Jahre skizzieren sollte.

6 Mitwirkung der Nutzerinnen und Nutzer

Die Nutzerinnen und Nutzer werden an der Planung und Gestaltung des Tagesstättenalltags beteiligt. Die Angebote werden durch regelmäßige, mindestens jährliche Befragungen validiert.

Die Nutzer wirken an der Struktur der Tageseinrichtung mit. Hierzu findet alle zwei Wochen eine Vollversammlung der Nutzer statt.

Mitbestimmung gilt für die Themenfelder:

- Wochenplangestaltung
- Wochenplanstruktur
- Freizeitgestaltung
- Umgang mit persönlichen Festen
- Projektgestaltung

Mitberatungs-/Anhörungsrecht

- Öffnungszeiten

Informationsrecht

- Neue Nutzer
- Mitarbeiterplanung

Zur Wahrnehmung der Nutzerinteressen wird ein Nutzerbeirat von bis zu drei Personen durch eine jährliche Wahl bestimmt. Das Wahlverfahren wird in einer Ordnung festgelegt.

Der Beirat fördert die Interessenvertretung der Nutzer. Der Beirat gibt sich eine eigene Geschäftsordnung, die den Nutzern bekannt gegeben wird.

7 Beschwerderegulung

Die Tagesstätte gewährleistet das von der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes NRW für ihre Mitglieder in einer Selbstverpflichtung festgelegte interne und externe Beschwerdemanagement. Näheres wird im Anhang erläutert.

Die Nutzer erhalten eine entsprechende Information im Einführungsgespräch sowie per Aushang. Eine Reflexionsrunde in Form von Gruppengesprächen alle zwei Wochen.



Anlage 1 zum Konzept Tagesstätte

Selbstverpflichtung der Freien Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen für internes und externes Beschwerdemanagement

Nutzerinnen und Nutzer haben ein Recht, sich zu beschweren. In unseren Einrichtungen und Diensten sind Beschwerden jederzeit willkommen. Sie sind eine Chance der Verbesserung und Weiterentwicklung der Qualität der Leistungen.

1. Die Einrichtungen und Dienste legen die Grundsätze ihres Beschwerdemanagements fest und stellen sie Klientinnen und Klienten zur Verfügung.
2. Die Einrichtungen und Dienste verpflichten sich, Beschwerden zu dokumentieren, innerhalb von 7 Werktagen darauf zu reagieren und gemeinsam mit dem Beschwerdeführer nach Lösungen zu suchen.
3. Die Einrichtungen und Dienste teilen den Klientinnen und Klienten Anschriften interner und externer Ansprechpartner mit, wie z. B.
 - a. Beschwerdestelle des Trägers
 - b. Beirat bzw. Vertrauensperson nach dem Wohn und Teilhabegesetz
 - c. Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege
 - d. Ombudsfrau/-mann der Kommune oder des Kreises
 - e. Zuständige Behörde nach dem Wohn-und Teilhabegesetz
 - f. Zuständige Pflegekasse/Sozialhilfeträger
 - g. Örtliche Verbraucherberatung.
4. Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege verpflichten sich:
 - a. die Beschwerdekultur in den Einrichtungen und Diensten zu fördern,
 - b. im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Aufgaben zu beraten, zu vermitteln und in strittigen Fällen zu moderieren, soweit dies gewünscht wird,
 - c. in den Musterverträgen der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege den Klientinnen und Klienten einen Rechtsanspruch auf Einhaltung dieser Selbstverpflichtung einzuräumen.



Beschwerderegulung

Entsprechend der Erklärung zur Selbstverpflichtung der Freien Wohlfahrtspflege (Anlage 6) zum internen und externen Beschwerdemanagement kann sich die Leistungsnehmerin/der Leistungsnehmer oder eine von ihm bevollmächtigte bzw. zur Vertretung befugte Person an folgende Personen und Institutionen wenden:

Falls Sie Beschwerden haben, können Sie diese bei der Leitung der Tagesstätte **Frau Doris Brönstrup** vorbringen.

Sie ist zu erreichen unter folgender Anschrift

Kardinal von Galen Str. 1, 46342 Velen, Telefon 02863-7799953

Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre Beschwerden unmittelbar an den Träger zu berichten. Dieser ist unter folgender Anschrift zu erreichen

Caritasverband für das Dekanat Borken e. V.

Geschäftsführung

Turmstr. 14, 46325 Borken

Tel. 02861/945 - 6

Fax 02861/945- 8414

Nachfolgend sind einige Anschriften und Telefonnummern von Institutionen aufgeführt, an die Sie sich auch wenden können:

1. Zuständiger Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege
Diözesancaritasverband Münster,
Beschwerdestelle
Kardinal-von-Galen-Ring 45
48149 Münster
Tel. 0251/8901-0

2. Zuständiger Sozialhilfeträger
Landschaftsverband Westfalen-Lippe,
48133 Münster
Tel. 0251/591-3686, Fax: 0251/591-6725

3. Anschrift der örtlichen Verbraucherberatung
Verbraucher-Zentrale NRW
Beratungsstelle Münster
Spiekerhof 27
48143 Münster
Tel. 0251-44299, Fax. 0251- 519240.....
(Name, Anschrift und Telefon-/Fax-Nr.)

bzw. die Anschrift der Verbraucherzentrale in Düsseldorf:

Verbraucherzentrale in NRW, Mintropstr. 27, 40215 Düsseldorf, Tel.: 0211/3809-0,
Fax: 0211/3809-172.



Vorläufiges Wahlprozedere Nutzerbeirat

Die Mitglieder des Nutzerbeirats müssen mindestens die Hälfte aller anwesenden Nutzer auf sich vereinen. Die Wahl des Nutzerbeirats muss einen Monat den Nutzern angekündigt werden. Wahlberechtigt sind alle Nutzer, die als Nutzer der Tagesstätte am Tag der Wahlankündigung eingetragen sind und am Tag der Wahl ebenfalls noch eingetragene Nutzer sind. Stimmrechtsübertragungen sind möglich. Die Briefwahl ist ausgeschlossen.